

Als Eberhard nach Hause kam, merkte der Vater sofort, daß ihm Etwas begegnet sei; auf seine Frage gestand Eberhard offen, daß er der Verlockung Philipp's gefolgt wäre, versprach jedoch, nie wieder ungehorsam zu sein.

Der Vater gab ihm einen tüchtigen Verweis und sagte zu Eberhard: „Merke dir das Sprüchwort: Wenn dich die bösen Buben locken, so folge ihnen nicht! denn nicht immer so wie heute dürfte dir die Strafe für deinen Ungehorsam erlassen sein.“ Eberhard nahm sich die Ermahnung zu Herzen und ließ sich nicht mehr verlocken, etwas Unrechtes zu thun.

17. Die Bündhölzchen.

Unser Freund Eberhard, von dem wir in der vorigen Erzählung sprachen, folgte zwar den Verlockungen seiner Kameraden nicht mehr, doch diesmal folgte er seiner Neugierde, was freilich eben so gefährlich als die Wasserfahrt ablaufen konnte.

In dem Zimmer seines Vaters auf dem Tischchen am Bette stand ein rundes Büchschchen, worinnen sich Streichhölzchen befanden. Der Vater hatte ihm schon oft verboten, in seinem Zimmer irgend Etwas anzurühren und am allerwenigsten dieses Feuerzeug.

Eines Tages nun ging Eberhard in das Zimmer seines Vaters, um denselben um einige Bogen Papier zu einem Schreibhefte zu bitten, als er sah, daß er ausgegangen war. Der Vater mußte kurz vorher einen Brief gesiegelt und ihn vielleicht selbst auf die Post getragen haben, denn auf seinem